Amtsblatt
der Europäischen Union

DE
Reihe C

C/2025/1261

20.2.2025

Veröffentlichung einer Mitteilung über die Genehmigung einer Standardänderung der Produktspezifikation eines Namens im Weinsektor gemäß Artikel 17 Absätze 2 und 3 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission

(C/2025/1261)

Diese Mitteilung wird gemäß Artikel 17 Absatz 5 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission [1] veröffentlicht.

MITTEILUNG ÜBER DIE GENEHMIGUNG EINER STANDARDÄNDERUNG

„Languedoc“

PDO-FR-A0922-AM09

Datum der Mitteilung: 15.1.2025

BESCHREIBUNG UND BEGRÜNDUNG DER GENEHMIGTEN ÄNDERUNG

1. Streichung der ergänzenden geografischen Bezeichnung „Grés de Montpellier“

Im Rahmen der Anerkennung der g. U. „Grés de Montpellier“ sind aus der Produktspezifikation für den Namen „Languedoc“ alle Bestimmungen zu streichen, die die ergänzende geografische Bezeichnung „Grès de Montpellier“ betreffen.

Die Streichung der genannten Bezeichnung hat Auswirkungen auf die folgenden Abschnitte der Produktspezifikation:

In Kapitel I:

— Abschnitt II: Geografische Bezeichnungen und ergänzende Angaben

— Abschnitt III: Farbe und Art des Erzeugnisses

— Abschnitt IV: Gebiete, in denen die einzelnen Vorgänge durchgeführt werden

— Abschnitt V: Rebsortenbestand

— Abschnitt VI: Reberziehung – spezifische Schnittregeln und Höchstertrag pro Parzelle

— Abschnitt VII - Lese – Reife der Trauben – Mindestzuckergehalt der Trauben und natürlicher Mindestalkoholgehalt – Ertrag – Einbeziehung junger Rebstöcke in die Erzeugung

— Abschnitt X – Verarbeitung – Weinherstellung: besondere Vorschriften für den Verschnitt der Weine – Höchstgehalt an vergärbarem Zucker – önologische Verfahren – Dauer des Weinausbaus – Datum für das Inverkehrbringen der Weine

— Abschnitt XI – Zusammenhang mit dem Gebiet

— Abschnitt XII – Vorschriften für die Aufmachung und Kennzeichnung

Die Streichung der Bezugnahmen auf die ergänzende Bezeichnung „Grès de Montpellier“ hat Auswirkungen auf die Kennzeichnungsvorschriften im Abschnitt „Weitere Bedingungen“ des Einzigen Dokuments.

2. Geografisches Gebiet und Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft

In Kapitel I der Produktspezifikation wird in Abschnitt IV („Gebiete, in denen die einzelnen Vorgänge durchgeführt werden“) die Bezugnahme auf den amtlichen Gemeindeschlüssel in der Fassung von 2023 eingefügt.

Dank dieser Änderung kann das geografische Gebiet durch Verweis auf den vom Institut national de la statistique et des études économiques (Nationales Institut für Statistik und Wirtschaftsstudien, INSEE) herausgegebenen amtlichen Gemeindeschlüssel in der gültigen Fassung von 2023 bezeichnet werden, wodurch die Abgrenzung des geografischen Gebiets auf eine rechtliche Grundlage gestellt wird.

[1] ABl. L 9 vom 11.1.2019, S. 2.

Das Einzige Dokument wird unter den Punkten „Geografisches Gebiet“ und „Weitere Bedingungen – Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft“ um diese Klarstellung ergänzt.

3. **Abgegrenztes Parzellengebiet**

In Kapitel I der Produktspezifikation wird Abschnitt IV („Gebiete, in denen die einzelnen Vorgänge durchgeführt werden“) ergänzt, indem unter Nummer 2 („Abgegrenztes Parzellengebiet“) die Daten eingefügt werden, an denen von der zuständigen nationalen Behörde die Genehmigung für die Parzellenabgrenzung der g. U. erteilt wurde.

Diese Aktualisierung hat keine Auswirkungen auf das Einzige Dokument.

4. **Zuständige Kontrollbehörde**

In Kapitel II der Produktspezifikation wird Abschnitt II („Verweis auf die Kontrollstelle“) aktualisiert, um zu präzisieren, dass die Kontrolle der Einhaltung der Produktspezifikation auf der Grundlage eines genehmigten Kontrollplans von einer externen Stelle durchgeführt wird, die im Auftrag des Institut national de l’origine et de la qualité (Nationales Institut für Ursprung und Qualität, INAO) handelt und Garantien für Kompetenz, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit bietet.

5. **Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft**

Unter Punkt 9, „Weitere wesentliche Bedingungen“, wurden Eingabefehler hinsichtlich des Gebiets in unmittelbarer Nachbarschaft berichtigt.

EINZIGES DOKUMENT

1. **Name(n)**

Languedoc

2. **Art der geografischen Angabe**

g. U. – geschützte Ursprungsbezeichnung

3. **Kategorien von Weinbauerzeugnissen**

1. Wein

3.1. *KN-Code*

22 - GETRÄNKE, ALKOHOLHALTIGE FLÜSSIGKEITEN UND ESSIG

2204 – Wein aus frischen Weintrauben, einschließlich mit Alkohol angereicherter Wein; Traubenmost, ausgenommen solcher der Position 2009

4. **Beschreibung des Weines/der Weine**

1. *Analysemerkmale*

KURZBESCHREIBUNG

- Bei den Weinen mit der Ursprungsbezeichnung „Languedoc“ handelt es sich um trockene, stille Rot-, Rosé- und Weißweine. - Der natürliche Mindestalkoholgehalt der Weine beträgt 11,5 % vol. - Mit Ausnahme der Weine, für die möglicherweise der Zusatz „primeur“ oder „nouveau“ verwendet werden darf, weisen die Rotweine, die für die Vermarktung als Fasswein bereit oder verpackt sind, einen Apfelsäuregehalt von höchstens 0,4 g/l auf. - Die Weine, die für die Vermarktung als Fasswein bereit oder verpackt sind, weisen den folgenden Gehalt an vergärbaren Zuckern (Glucose und Fructose) auf: Höchstgehalt an vergärbaren Zuckern: - Weißweine, Roséweine und Rotweine mit einem natürlichen Alkoholgehalt von mehr als 14 % vol: 4 g/l – Rotweine mit einem natürlichen Alkoholgehalt von bis zu 14 % vol: 3 g/l – Weine mit dem Zusatz „primeur“ oder „nouveau“: 2 g/l – Unverpackte Weine mit dem Zusatz „primeur“ oder „nouveau“ weisen einen Gehalt an flüchtiger Säure von höchstens 10,2 mäq/l auf. - Der Gesamtsäuregehalt, der Gehalt an flüchtiger Säure anderer als der mit „primeur“ gekennzeichneten Weine und der Gesamtschwefeldioxidgehalt entsprechen den Unionsvorschriften.

Allgemeine Analysemerkmale

— Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol): 13

— Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol): —

— Mindestgesamtsäure: —

— Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter): —

— Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in mg/l): —

2. *Organoleptische Eigenschaften*

KURZBESCHREIBUNG

- Die Rotweine, die stets aus mehreren Rebsorten zusammengestellt werden, bieten eine mittelintensive bis tiefe Farbe, eine Palette von Aromen, die von roten und schwarzen Früchten bis zu Würz- und Röstnoten reicht, und eine kräftige Struktur mit reifen Tanninen. Mit Ausnahme der Weine mit dem Zusatz „primeur“ oder „nouveau“, die in den Monaten nach ihrer Herstellung genossen werden sollten, lassen sie sich im Durchschnitt zwischen zwei und fünf Jahren lagern. - Die Roséweine setzen sich aus mindestens zwei Rebsorten zusammen, vor allem Syrah N, Cinsaut N und Grenache N. Da die Trauben entweder direkt gepresst, kurz mazeriert oder im Saignée-Verfahren verarbeitet werden, weisen diese Weine eine natürliche Brillanz auf. Ihre Aromen sind komplex und ihr Geschmack ist gefällig und rund. - Auch die Weißweine sind trocken. Es handelt sich um Cuvées. Sie haben zumeist eine klare Robe, die typische Vollmundigkeit der Weine aus dem Languedoc und Aromen von exotischen Früchten, Zitrusfrüchten, weißen Blüten oder getrockneten Früchten.

Allgemeine Analysemerkmale

— Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol): —

— Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol): —

— Mindestgesamtsäure: —

— Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter): —

— Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in mg/l): —

5. **Weinbereitungsverfahren**

5.1. *Spezifische önologische Verfahren*

1.

Spezifisches önologisches Verfahren

— Bei der Herstellung der Roséweine darf der Weinbereiter önologische Holzkohle als solche oder in Zubereitungen eingemischt verwenden; dies gilt ausschließlich für frisch gekelterten Most und Jungweine, wobei von der betreffenden Ernte höchstens 20 % des Volumens der von dem Weinbereiter erzeugten Roséweine mit höchstens 30 g/hl behandelt werden dürfen.

Darüber hinaus müssen die Weine hinsichtlich der önologischen Verfahren die Verpflichtungen auf Unionsebene und des Landwirtschaftsgesetzes (Code rural) einhalten.

2. Erziehungsform

Anbauverfahren

Die Reben weisen eine Pflanzdichte von mindestens 4 000 Stöcken pro Hektar auf. Der Abstand zwischen den Zeilen darf nicht mehr als 2,50 m betragen.

Jeder Rebstock verfügt über eine Fläche von höchstens 2,50 m^2. Diese Fläche erhält man durch Multiplikation der Zeilenabstände mit dem Abstand zwischen den Rebstöcken ein und derselben Zeile.

Der Schnitt erfolgt vor dem Stadium E, wobei drei Blätter auf die ersten zwei Augen kommen. Die Reben werden kurz im Zapfenschnitt mit höchstens zwölf Augen je Stock geschnitten; jeder Zapfen trägt höchstens zwei Augen.

— Die Rebsorte Syrah N kann in einfachem Guyot-Schnitt mit höchstens zehn Augen pro Stock mit einem Strecker mit höchstens sechs Augen und ein oder zwei Ersatzzapfen mit jeweils höchstens ein bis zwei Augen geschnitten werden.

— Bei der Rebsorte Grenache N kann an zur Verrieselung neigenden Stöcken ein Strecker mit höchstens fünf Augen geschnitten werden.

— Die Bewässerung kann entsprechend den Vorschriften des Artikels D. 645-5 des Gesetzbuchs für Landwirtschaft und Seefischerei (Code rural et de la pêche maritime) genehmigt werden.

3. Erziehungsform

Anbauverfahren

Während der Ernte kommen die Trauben an dem Stock mit keiner anderen Pflanze als der Weinrebe in Berührung.

— Das Abdecken mit Kunststofffolie ist verboten.

— Um die physikalischen und biologischen Umgebungsbedingungen, die ein wesentliches Element des Terroirs sind, zu erhalten, gilt Folgendes:

  — Die chemische Unkrautbekämpfung auf den Vorgewenden ist untersagt.

  — Die Kontrolle der angelegten oder spontan gewachsenen Vegetation zwischen den Rebzeilen erfolgt mit mechanischen oder physischen Mitteln. Dies gilt nicht für Reben, deren Zeilenabstand höchstens 1,80 m beträgt.

5.2. *Höchsterträge*

1. Ertrag Rot- und Roséweine

60 Hektoliter je Hektar

2. Ertrag Weißweine

70 Hektoliter je Hektar

6. **Abgegrenztes geografisches Gebiet**

a) Die Traubenlese sowie die Bereitung und der Ausbau der Rot- und Roséweine erfolgen im Gebiet der folgenden Gemeinden auf der Grundlage des amtlichen Gemeindeschlüssels vom 1. Januar 2023: - Departement Aude: Aigues-Vives, Ajac, Albas, Alet-les-Bains, Alzonne, Antugnac, Aragon, Argeliers, Argens-Minervois, Armissan, Arquettes-en-Val, Azille, Badens, Bages, Bagnoles, Barbaira, Bizanet, Bize-Minervois, Blomac, Bouilhonnac, Bouriège, Boutenac, Cabrespine, Campagne-sur-Aude, Camplong-d'Aude, Canet, Capendu, Cascastel-des-Corbières, Cassaignes, Castelnau-d'Aude, Castelreng, Caunes-Minervois, Caunettes-en-Val, Caves, Cépie, Comigne, Conilhac-Corbières, Conques-sur-Orbiel, Couiza, Cournanel, Coustaussa, Coustouge, Cruscades, Cucugnan, Davejean, Dernacueillette, La Digne-d'Amont, La Digne-d'Aval, Douzens, Duilhac-sous-Pyerepertuse, Durban-Corbières, Embres-et-Castelmaure, Escales, Espéraza, Fabrezan, Felines-Termenès, Ferrals-les-Corbières, Festes-et-Saint-André, Feuilla, Fitou, Fleury, Floure, Fontcouverte, Fontiès-d'Aude, Fontjoncouse, Fournes-Cabardès, Fraisse-Cabardès, Fraissé-des-Corbières, Gaja-et-Villedieu, Gardie, Ginestas, Gruissan, Homps, Les Ilhes, Jonquières, Labastide-en-Val, Ladern-sur-Lauquet, Lagrasse, Laroque-de-Fa, Lastours, Laure-Minervois, Leucate, Lézignan-Corbières, Limousis, Limoux, Loupia, Luc-sur-Aude, Luc-sur-Orbieu, Magrie, Mailhac, Maisons, Malras, Malves-en-Minervois, Marseillette, Mayronnes, Mirepeisset, Montazels, Montbrun-des-Corbières, Montgaillard, Montirat, Montlaur, Montolieu, Montredon-des-Corbières, Montséret, Monze, Moussoulens, Moux, Narbonne, Névian, Port-la-Nouvelle, Ornaisons, Padern, Palairac, La Palme, Paraza, Pauligne, Paziols, Pennautier, Pépieux, Peyriac-de-Mer, Peyriac-Minervois, Peyrolles, Pezens, Pieusse, Pomas, Portel-des-Corbières, Pouzols-Minervois, Puichéric, Quintillan, La Redorte, Ribaute, Rieux-en-Val, Rieux-Minervois, Roquecourbe-Minervois, Roquefort-des-Corbières, Roquetaillade-et-Conilhac, Roubia, Rouffiac-d'Aude, Rouffiac-des-Corbières, Rustiques, Saint-André-de-Roquelongue, Saint-Couat-d'Aude, Saint-Couat-du-Razès, Sainte-Eulalie, Saint-Frichoux, Saint-Hilaire, Saint-Jean-de-Barrou, Saint-Laurent-de-la-Cabrerisse, Saint-Nazaire-d'Aude, Saint-Pierre-des-Champs, Saint-Polycarpe, Sainte-Valière, Sallèles-Cabardès, Salles-d'Aude, Salsigne, La Serpent, Serres, Serviès-en-Val, Sigean, Talairan, Taurize, Termes,

Thézan-des-Corbières, Tournissan, Tourouzelle, Tourreilles, Trassanel, Trausse, Trèbes, Treilles, Tuchan, Val-de-Dagne, Val-du-Faby (pour la partie correspondant au territoire de la commune déléguée de Fa), Ventenac-Cabardès, Ventenac-en-Minervois, Vignevieille, Villalier, Villanière, Villardonnel, Villar-en-Val, Villar-Saint-Anselme, Villarzel-Cabardès, Villebazy, Villedubert, Villegailhenc, Villegly, Villelongue-d'Aude, Villemoustaussou, Villeneuve-les-Corbières, Villeneuve-Minervois, Villerouge-Termenès, Villesèque-des-Corbières, Villetritouls, Vinassan. - Departement Gard: Aspères, Aujargues, Brouzet-lès-Quissac, La Cadière-et-Cambo, Calvisson, Cannes-et-Clairan, Carnas, Combas, Conqueyrac, Corconne, Crespian, Fontanès, Gailhan, Junas, Langlade, Lecques, Liouc, Montmirat, Montpezat, Moulézan, Nages-et-Solorgues, Nîmes, Orthoux-Sérignac-Quilhan, Saint-Clément, Saint-Hippolyte-du-Fort, Saint-Mamert-du-Gard, Salinelles, Sardan, Sommières, Souvignargues, Vic-le-Fesq, Villevieille. - Departement Hérault: Adissan, Agel, Aigne, Aigues-Vives, Alignan-duVent, Aniane, Arboras, Argelliers, Aspiran, Assas, Assignan, Aumelas, Autignac, Azillanet, Babeau-Bouldoux, Bassan, Beaufort, Beaulieu, Berlou, Béziers, Boisseron, Le Bosc, Boujan-sur-Libron, Brignac, Brissac, Cabrerolles, Cabrières, Campagne, Canet, Cassagnoles, Castelnau-le-Lez, Castries, La Caunette, Causse-de-la-Selle, Causses-et-Veyran, Caussiniojouls, Caux, Cazedarnes, Cazevieille, Cazouls-lès-Béziers, Cébazan, Cessenon-sur-Orb, Cesseras, Ceyras, Claret, Clermont-l'Hérault, Combaillaux, Corneilhan, Cournonsec, Cournonterral, Creissan, Cruzy, Entre-Vignes, Faugères, Félines-Minervois, Ferrières-Poussarou, Fontanès, Fontès, Fos, Fouzilhon, Fozières, Gabian, Garrigues, Gignac, Guzargues, Jonquières, Juvignac, Lacoste, Lagamas, Laurens, Lauret, Lauroux, Lavalette, Lavérune, Liausson, Lieuran-Cabrières, La Livinière, Lodève, Lunel, Lunel-Viel, Magalas, Margon, Les Matelles, Mauguio, Mérifons, Minerve, Montagnac, Montarnaud, Montbazin, Montblanc, Montesquieu, Montouliers, Montoulieu, Montpellier, Montpeyroux, Moulès-et-Baucels, Mourèze, Murles, Murviel-lès-Béziers, Murviel-lès-Montpellier, Nébian, Neffiès, Nézignan-l'Évêque, Nissan-lez-Enserune, Nizas, Octon, Olmet-et-Villecun, Olonzac, Oupia, Paulhan, Pégairolles-de-Buèges, Pégairolles-de-l'Escalette, Péret, Pézenas, Pierrerue, Pignan, Plaissan, Poujols, Poussan, Pouzolles, Prades-le-Lez, Prades-sur-Vernazobre, Le Puech, Puéchabon, Puisserguier, Quarante, Restinclières, Roquebrun, Roquessels, Roujan, Saint-André-de-Buèges, Saint-André-de-Sangonis, Saint-Aunès, Saint-Bauzille-de-la-Sylve, Saint-Bauzille-de-Montmel, Saint-Chinian, Saint-Clément-de-Rivière, Sainte-Croix-de-Quintillargues, Saint-Drézéry, Saint-Félix-de-Lodez, Saint-Gély-du-Fesc, Saint-Geniès-des-Mourgues, Saint-Georges-d'Orques, Saint-Guiraud, Saint-Jean-de-Cuculles, Saint-Jean-de-la-Blaquière, Saint-Jean-de-Buèges, Saint-Jean-de-Fos, Saint-Jean-de-Minervois, Saint-Mathieu-de-Tréviers, Saint-Nazaire-de-Ladarez, Saint-Pargoire, Saint-Pons-de-Mauchiens, Saint-Privat, Saint-Saturnin-de-Lucian, Saint-Sériès, Saint-Thibéry, Saint-Vincent-de-Barbeyrargues, Saturargues, Sauteyrargues, Sauvian, Sérignan, Servian, Siran, Soubès, Soumont, Sussargues, Le Triadou, Usclas-du-Bosc, Vacquières, Vailhan, Vailhauquès, Valflaunès, Valmascle, Vendémian, Vendres, Vieussan, Villeneuve-lès-Maguelone, Villeneuvette, Villespassans, Villeveyrac. - Departement Pyrénées-Orientales: Amélie-les-Bains-Palalda, Ansignan, Arboussols, Argelès-sur-Mer, Bages, Baho, Baixas, Banyuls-dels-Aspres, Banyuls-sur-Mer, Bélesta, Bouleternère, Le Boulou, Brouilla, Cabestany, Caixas, Calce, Camélas, Canet-en-Roussillon, Canohès, Caramany, Cases-de-Pène, Cassagnes, Castelnou, Caudiès-de-Fenouillèdes, Cerbère, Céret, Claira, Les Cluses, Collioure, Corbère, Corbère-les-Cabanes, Corneilla-la-Rivière, Corneilla-del-Vercol, Elne, Espira-de-l'Agly, Espira-de-Conflent, Estagel, Estoher, Feilluns, Finestret, Fosse, Fourques, Ille-sur-Têt, Joch, Lansac, Laroque-des-Albères, Latour-Bas-Elne, Latour-de-France, Lesquerde, Llauro, Llupia, Marquixanes, Maureillas-las-Illas, Maury, Millas, Montalba-le-Château, Montauriol, Montescot, Montesquieu-des-Albères, Montner, Néfiach, Oms, Opoul-Périllos, Ortaffa, Palau-del-Vidre, Passa, Perpignan, Peyrestortes, Pézilla-de-Conflent, Pézilla-la-Rivière, Pia, Planèzes, Pollestres, Ponteilla, Port-Vendres, Prats-de-Sournia, Prugnanes, Rasiguères, Reynès, Rigarda, Rivesaltes, Rodès, Saint-André, Saint-Arnac, Sainte-Colombe-de-la-Commanderie, Saint-Cyprien, Saint-Estève, Saint-Féliu-d'Amont, Saint-Féliu-d'Avall, Saint-Génis-des-Fontaines, Saint-Hippolyte, Saint-Jean-Lasseille, Saint-Jean-Pla-de-Corts, Saint-Martin-de-Fenouillet, Saint-Michel-de-Llotes, Saint-Nazaire, Saint-Paul-de-Fenouillet, Saleilles, Salses-le-Château, Le Soler, Sorède, Sournia, Taillet, Tarerach, Tautavel, Terrats, Thuir, Tordères, Toulouges, Tresserre, Trévillach, Trilla, Trouillas, Villelongue-dels-Monts, Villemolaque, Villeneuve-de-la-Raho, Villeneuve-la-Rivière, Vinça, Vingrau, Vivès, Le Vivier.

b) Die Traubenlese sowie die Bereitung und der Ausbau der Weißweine erfolgen im Gebiet der für die Traubenlese, die Bereitung und den Ausbau der Rot- und Roséweine genannten Gemeinden sowie im Gebiet der folgenden Gemeinden des Departements Hérault: Castelnau-de-Guers, Florensac, Mèze, Pinet, Pomerols.

7. **Keltertraubensorte(n)**

Agiorgitiko N

Assyrtiko B

Bourboulenc B - Doucillon blanc

Calabrese N

Carignan N

Carignan blanc B

Carignan gris G

Cinsaut N - Cinsault

Clairette B

Clairette rose Rs

Counoise N

Grenache N

Grenache blanc B

Grenache gris G

Lledoner pelut N

Macabeu B - Macabeo

Marsanne B

Marselan N

Morrastel N - Minustellu, Graciano

Mourvèdre N - Monastrell

Muscat à petits grains blancs B - Muscat, Moscato

Piquepoul blanc B

Piquepoul gris G

Piquepoul noir N

Rivairenc N - Aspiran noir

Rivairenc blanc B - Aspiran blanc

Rivairenc gris G - Aspiran gris

Roussanne B

Syrah N - Shiraz

Terret blanc B

Terret gris G

Terret noir N

Tourbat B

Vermentino B - Rolle

Viognier B

8. **Beschreibung des Zusammenhangs bzw. der Zusammenhänge**

In der Geschichte des Weinanbaus im Languedoc sind an den Hängen der Weinberge mit ihren trockenen und steinigen Böden seit seiner Einführung durchgängig Reben angebaut worden.

Historische Unwägbarkeiten und der Einfluss der Klöster und Abteien, die wirtschaftlichen Zwänge an Hängen gepflanzter Rebflächen und die Entwicklung der Bevölkerung haben bewirkt, dass sich seit der Römerzeit über die Jahrhunderte eine Vielfalt von Erzeugnissen entwickelt haben, darunter liebliche Weine, gespritete Weine, trockene Rot- und Weißweine sowie Tafeltrauben, die allesamt voll ausgereifte Früchte erfordern.

So wurden im Laufe der Generationen eine ganze Reihe besonderer Standorte ausgewiesen, die für die Qualität und die Originalität ihrer Erzeugung bekannt sind.

Von Collioure bis zu den Toren von Nîmes wachsen auf den sonnenverwöhnten Hängen seit mehr als 2 000 Jahren Reben, und es gibt zahlreiche Zeugnisse für die Qualität und den Charakter der Weine.

Die Weine von diesen Hängen haben über ihre geschichtliche Entwicklung ein Ansehen erworben, das häufig auf die Abteien (Caunes-Minervois, Valmagne, Lagrasse, Fontfroide usw.) zurückgeht. „Saint-Saturnin und Cabrières gehen auf einen Weggefährten des Heiligen Benedikt von Aniane zurück. Montpeyroux war bereits im 14. Jahrhundert Eigentum und Wohnsitz der Bischöfe von Montpellier, die dort angesehene Weine herstellen ließen. Das Gleiche gilt für Saint-Aignan (Saint-Chinian)", schreibt Jean Clavel in „Histoire et Avenir des vins en Languedoc" (Geschichte und Zukunft der Weine im Languedoc, Edition Privat, 1985).

Im Jahr 1788 äußerte sich der Verwalter des Languedoc Ballainvillers in einem Bericht an den König wie folgt: „Es handelt sich um alle Ursprungsweine, die unter der Gattungsbezeichnung ‚Weine von Narbonne' außerhalb der Provinz und des Königreichs sehr geschätzt wurden. Dabei handelte es sich vor allem um die Weine von Lapalme, Leucate, Fitou …"

Im Jahr 1816 hebt A. Jullien in der „Topographie de tous les vignobles connus" (Topografie aller bekannten Weinbaugebiete) den typischen Charakter hervor, den die Weine ihrem Ursprung verdanken, und nennt insbesondere die Rebflächen nördlich der Têt bis Espira-de-l'Agly und Rivesaltes sowie die Anbaugebiete von Saint-Christol, Saint-Georges d'Orques oder Saint-Drézéry: „Die Weine sind von angenehmem und reinem Geschmack, sie haben Körper, sind stark alkoholisch und werden nach fünf bis sechs Jahren Lagerung zu ausgezeichneten Weinen …"

Um diesen ursprungsbedingten, typischen Charakter der Weine zu erzielen, werden in dem für die Traubenlese abgegrenzten Parzellengebiet Parzellen mit Böden eingeteilt, die die Verwurzelung nicht einschränken und eine gemäßigte und regelmäßige Wasserversorgung der Pflanze gewährleisten können, sodass diese den heißen und trockenen Sommer überdauern kann. Dazu gehören die in Stufen von der Küste bis zu einer Höhe von 400 Metern reichenden Parzellen mit günstiger Exposition.

Die Parzellen werden vorzugsweise an den Hängen von Hügeln in der Nähe des Meeres oder auf steileren Hanglagen des Vorgebirges und manchmal in Terrassenform angelegt.

Die Fläche dieses genau abgegrenzten Gebiets macht weniger als ein Drittel der gesamten Rebflächen der Region aus, und auf ihre Erzeugung entfallen weniger als 15 % der regionalen Erzeugungsmenge.

Die klimatischen Bedingungen und die Beschaffenheit des Bodens diktieren die Wahl der Rebsorten und die Lage der Parzelle. Sie haben einen eher langen Vegetationszyklus, sind ausreichend beständig gegen Trockenheit und Hitze und ziehen optimalen Nutzen aus einer hohen Wärmesumme. Die Kontrolle der Erzeugung, die sich in der Festlegung moderater Erträge niederschlägt, gewährleistet eine gute Reife des Leseguts vor den herbstlichen Regenfällen, und die vorhandenen Winde tragen zur Gesunderhaltung der Trauben bei.

Das besondere, heiße und trockene mediterrane Klima lässt in den Rotweinen reife Tannine entstehen und verleiht den Rosé- und Weißweinen die typische Vollmundigkeit.

Durch die nach dem Zweiten Weltkrieg notwendige Erneuerung eines großen Teils der Rebflächen auf den Weinbergen wurde der Einfluss der traditionellen Rebsorten verstärkt. Mit dieser Erneuerung beginnt ein kollektiver Ansatz, der auf dem Wiederaufbau des historischen Weinbaus beruht und an dem die Genossenschaftskellereien und die zu Erzeugergemeinschaften zusammengeschlossenen unabhängigen Weingüter mitwirken.

Durch die Einführung der Mechanisierung und die Entwicklung des Anbaus einer langrankigen Rebsorte wie der Rebsorte Syrah N, die unbedingt aufgebunden werden muss, haben sich die Anbauverfahren verändert. Die früher im Quadratverband gepflanzten und nicht aufgebundenen Reben wurden zumeist durch Parzellen mit einem Zeilenabstand von höchstens 2,50 m und einer Pflanzdichte von mindestens 4 000 Stöcken pro Hektar ersetzt. Die Schnittmethode, die im Wesentlichen durch Kürze und auf jeden Fall durch eine begrenzte Anzahl von Augen pro Stock geprägt ist, wurde jedoch beibehalten.

9. **Weitere wesentliche Bedingungen (Verpackung, Kennzeichnung, sonstige Anforderungen)**

Kennzeichnung

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Zusätzliche Bestimmungen für die Kennzeichnung

Beschreibung der Bedingung:

— Der Name der kontrollierten Ursprungsbezeichnung „Languedoc" kann durch den Zusatz „primeur" oder „nouveau" unter verpflichtender Nennung des Jahresgangs ergänzt werden.

— Weine, die unter der kontrollierten Ursprungsbezeichnung „Languedoc“ vermarktet werden, wobei diese durch die ergänzenden geografischen Namen „Cabrières“, „La Méjanelle“, „Montpeyroux“, „Pézenas“, „Quatourze“, „Saint-Christol“, „Saint-Drézéry“, „Saint-Georges-d'Orques“, „Saint-Saturnin“ oder „Sommières“, ergänzt werden kann, dürfen nur dann nach der Ernte gemeldet, der Öffentlichkeit angeboten, versandt, zum Verkauf angeboten oder verkauft werden, wenn in den Begleitunterlagen, der Bestandsmeldung, in den Anzeigen und Prospekten sowie auf den Etiketten, Rechnungen oder Behältnissen jedweder Art die erstgenannte kontrollierte Ursprungsbezeichnung gegebenenfalls zusammen mit den ergänzenden geografischen Namen angegeben ist.

Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Ausnahmeregelung in Bezug auf die Erzeugung in dem abgegrenzten geografischen Gebiet

Beschreibung der Bedingung:

Das Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft, in dem abweichend von den Bestimmungen die Bereitung und der Ausbau von Weinen der g. U. zugelassen sind, besteht aus dem Gebiet der folgenden Gemeinden auf der Grundlage des amtlichen Gemeindeschlüssels vom 1. Januar 2023:

— Departement Aude:

Alaigne, Arques, Arzens, Auriac, Belcastel-et-Buc, Berriac, La Bezole, Bourigeole, Bram, Brousses-et-Villaret, Brugairolles, Bugarach, Camps-sur-l'Agly, Carcassonne, Castans, Caudebronde, Caunette-sur-Lauquet, Caux-et-Sauzens, Citou, Clermont-sur-Lauquet, Couffoulens, Coursan, Courtauly, Cubières-sur-Cinoble, Cuxac-Cabardès, Cuxac-d'Aude, Donazac, Fajac-en-Val, Fontiers-Cabardès, Granès, Greffeil, Labastide-Esparbairenque, Lairière, Lauraguel, Lespinassière, Leuc, Malviès, Marcorignan, Mas-Cabardès, Mas-des-Cours, Massac, Miraval-Cabardès, Missègre, Montclar, Monthaut, Montjardin, Montjoi, Montréal, Moussan, Mouthoumet, Ouveillan, Palaja, Pomy, Pradelles-Cabardès, Preixan, Puilaurens, Puivert, Quillan, Raissac-d'Aude, Raissac-sur-Lampy, Rennes-le-Château, Rennes-les-Bains, Roquefère, Routier, Saint-Benoît, Saint-Denis, Saint-Ferriol, Saint-Jean-de-Paracol, Saint-Louis-et-Parahou, Saint-Marcel-sur-Aude, Saint-Martin-des-Puits, Saint-Martin-de-Villereglan, Saint-Martin-le-Vieil, Saissac, Sallèles-d'Aude, Salza, Soulatgé, Terroles, Val du Faby (pour la partie correspondant au territoire de la commune déléguée de Rouvenac), Valmigère, Véraza, Verzeille, Villarzel-du-Razès, Villedaigne, Villefloure, Villefort, Villesèquelande.

— Departement Gard:

Aigremont, Aigues-Mortes, Aigues-Vives, Aimargues, Aubais, Bernis, Boissières, Bouillargues, Bragassargues, Caissargues, La Calmette, Caveirac, Clarensac, Congénies, Cros, Dions, Domessargues, Durfort-et-Saint-Martin-de-Sossenac, Fons, Gajan, Gallargues-le-Montueux, Générac, Marguerittes, Milhaud, Monoblet, Montagnac, Mus, Parignargues, Pompignan, Poulx, Puechredon, Quissac, Rodilhan, Rogues, La Rouvière, Sainte-Anastasie, Saint-Côme-et-Maruéjols, Saint-Dionisy, Saint-Gilles, Saint-Roman-de-Codières, Saint-Théodorit, Sauve, Sumène, Uchaud, Vergèze.

Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft (Fortsetzung)

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Ausnahmeregelung in Bezug auf die Erzeugung in dem abgegrenzten geografischen Gebiet

Beschreibung der Bedingung:

— Departement Hérault:

Abeilhan, Agde, Agonès, Les Aires, Aumes, Baillargues, Balaruc-le-Vieux, Bédarieux, Bélarga, Bessan, Boisset, La Boissière, Bouzigues, Brenas, Buzignargues, Campagnan, Candillargues, Capestang, Cazilhac, Cazouls-d'Hérault, Celles, Cers, Clapiers, Colombiers, Coulobres, Le Crès, Le Cros, Dio-et-Valquières, Espondeilhan, Fabrègues, Ferrals-les-Montagnes, Ferrières-les-Verreries, Frontignan, Galargues, Ganges, Gigean, Gorniès, Grabels, La Grande-Motte, Hérépian, Jacou, Lansargues, Laroque, Lattes, Lespignan, Lézignan-la-Cèbe, Lieuran-lès-Béziers, Lignan-sur-Orb, Loupian, Lunas, Maraussan, Marseillan, Marsillargues, Mas-de-Londres, Maureilhan, Mireval, Mons, Montady, Montaud, Montels, Montferrier-sur-Lez, Mudaison, Notre-Dame-de-Londres, Olargues, Pailhès, Palavas-les-Flots, Pardailhan, Pérols, Pézènes-les-Mines, Les Plans, Poilhes, Popian, Portiragnes, Le Pouget, Pouzols, Puilacher, Puimisson, Puissalicon, Rieussec, Riols, Les Rives, Romiguières, Roqueredonde, Rouet, Saint-Bauzil-le-de-Putois, Saint-Brès, Saint-Étienne-d'Albagnan, Saint-Étienne-de-Gourgas, Saint-Félix-de-l'Héras, Saint-Geniès-de-Fontedit, Saint-Guilhem-le-Désert, Saint-Hilaire-de-Beauvoir, Saint-Jean-de-Cornies, Saint-Jean-de-Védas, Saint-Just, Saint-Martin-de-Londres, Saint-Maurice-Navacelles, Saint-Michel, Saint-Nazaire-de-Pézan, Saint-Paul-et-Valmalle, Saint-Pierre-de-la-Fage, Saint-Pons-de-Thomières, Salasc, Saussan, Saussines, Sète, Teyran, Thézan-lès-Béziers, Tourbes, Tressan, Usclas-d'Hérault, La Vacquerie-et-Saint-Martin-de-Castries, Valergues, Valras-Plage, Valros, Vélieux, Vendargues, Vias, Vic-la-Gardiole, Villeneuve-lès-Béziers, Villetelle, Viols-en-Laval, Viols-le-Fort.

— Departement Pyrénées-Orientales:

L'Albère, Alénya, Arles-sur-Tech, Baillestavy, Le Barcarès, Bompas, Boule-d'Amont, Calmeilles, Campoussy, Casefabre, Eus, Fenouillet, Glorianes, Los Masos, Molitg-les-Bains, Montbolo, Mosset, Le Perthus, Prunet-et-Belpuig, Rabouillet, Saint-Laurent-de-Cerdans, Saint-Laurent-de-la-Salanque, Sainte-Marie-la-Mer, Saint-Marsal, Taurinya, Théza, Torreilles, Valmanya, Villelongue-de-la-Salanque, Vira.

Link zur Produktspezifikation

https://info.agriculture.gouv.fr/gedei/site/bo-agri/document_administratif-0b8f0e08-a73c-40ac-9b15-30d4cd5191b3